



**Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
P R O T O K O L L**

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales

Sitzungstermin:	Montag, 06.02.2017
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:25 Uhr
Ort, Raum:	Senatszimmer, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Prof. Dr. Joachim Winkler (SPD)

Mitglieder

Herr Wolfgang Box (CDU)
Herr René Fuhrwerk (GRÜNE)
Herr Bernd Hilse (DIE LINKE.)
Herr Ronny Keßler (SPD)
Herr Harald Kothe (DIE LINKE.)
Frau Karin Lechner (SPD)
Herr Hannes Nadrowitz (CDU)
Herr Christian Speck (FÜR-WISMAR-Forum)

Verwaltung

Herr Michael Berkahn (Senator)
Frau Theresa Eberlein (Abt. 13.2)
Herr Norbert Huschner (Amt 13)
Frau Edelgard Scheidt (Amt 40)
Frau Corinna Schubert (Museum)
Frau Anneliese Stuth (Abt. 40.6)

Gäste

Herr Tim Kindler (KiJuPa)
Frau Rebecca Mahnke (KiJuPa)

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2016
- 5 Konzept Schwedenfest
Vorlage: VO/2016/1991
- 6 Konzept Schwedenfest
Vorlage: VO/2016/1991-01
- 7 Digitalisierung und Veröffentlichung Wismarer Kunstwerke
Vorlage: VO/2016/2067
- 8 Auslastung Theater 2016
- 9 Sonstiges
- 9.1 Sachstand zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
- 9.2 Sachstand zur Sportentwicklungsplanung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Begrüßung durch den Vorsitzenden
--------------	---

Herr Prof. Winkler begrüßt die Gäste und die Ausschussmitglieder zur heutigen Sitzung.

TOP 2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Herr Prof. Winkler eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung mit 9 anwesenden Mitgliedern wird festgestellt.

TOP 3	Bestätigung der Tagesordnung
--------------	-------------------------------------

Herr Prof. Winkler fragt nach, ob Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen.

Herr Speck stellt den Antrag zur Aufnahme einer Information zur Vergabe der Leistung zur Durchführung des Hafenfestes in die Tagesordnung. Herr Speck begründet den Antrag. Der Fachausschuss war nicht involviert.

Herr Box unterstützt den Antrag.

Auf Nachfrage erfolgte in der letzten Sitzung die Information, dass zu dem Zeitpunkt ein Interessenbekundungsverfahren zur Vergabe des Hafenfestes durchgeführt wird. Eine Information zum Sachstand wurde durch die Verwaltung zugesagt. Nun ist das Verfahren abgeschlossen und die Vergabe ist bereits erfolgt.

Unter dem TOP 9 Sonstiges erfolgt eine Information zur Vergabe Hafenfest. Die Information erfolgt im öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Prof. Winkler lässt über die Ergänzung zur Tagesordnung abstimmen.

Die Ergänzung zur Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

Ja-Stimmen: 7 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 2

Es erfolgt eine Nachfrage von Herrn Nadrowitz bezüglich der Tagesordnungspunkte 5 und 6. (Konzept zum Schwedenfest)

Frau Scheidt erläutert den Sachverhalt und schlägt vor, diese gemeinsam zu beraten.

Hiermit sind die Anwesenden einverstanden.

Herr Prof. Winkler lässt über die erweiterte Tagesordnung abstimmen.

Die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2016
--------------	--

Zum Protokoll liegen keine Ergänzungswünsche oder Änderungen vor.

Herr Prof. Winkler lässt über das Protokoll abstimmen.

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.
Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 5	Konzept Schwedenfest Vorlage: VO/2016/1991
-------	---

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, das aktuelle Konzept des Schwedenfestes zu evaluieren. Die Bürgerschaft ist über das Ergebnis bis zum 31. Januar 2017 zu informieren.
2. Des Weiteren beschließt die Bürgerschaft, dass die Evaluierung durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Bürgerschaft und der Nareyka Event GmbH begleitet und ausgewertet wird. In diesem Zusammenhang sollte bereits geprüft werden, ob Maßnahmen ergriffen werden können, um das derzeitige Konzept attraktiver und zukunftsfähiger gestalten zu können.

Frau Scheidt hatte bereits darüber informiert, dass der Beschlussvorschlag in der Bürgerschaft geändert wurde. Diese Änderungen sind in der nachfolgenden Diskussion zu beachten.

Von Herrn Huschner erfolgen grundsätzliche Informationen zum Schwedenfest. Er skizziert kurz den Beginn und die Weiterentwicklung der vergangenen Jahre. Herr Huschner macht darauf aufmerksam, dass die Durchführung der NDR-Sommertour schon lange Jahre ein fester Garant beim Schwedenfest ist. Er bedankt sich für die eingegangenen Vorschläge und teilt mit, dass diese immer gerne angenommen werden.

Frau Eberlein ergänzt die Ausführungen und weist auf den vorliegenden Bericht zum Konzept Schwedenfest hin. Sie erläutert, dass die eingegangenen Vorschläge der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion sowie vom Kinder- und Jugendparlament sortiert und hierzu von der Verwaltung Stellung bezogen wurden.

Herr Prof. Winkler bittet um Diskussion.
Wortmeldungen sind von Herrn Box, Herrn Hilse, Herrn Prof. Winkler, Herrn Kindler und Herrn Speck erfolgt.

Herr Box sieht es positiv, dass die Vorschläge in der Verwaltung angekommen sind und von dort auch als umsetzbar erachtet werden. Er bittet um Information zu den Vorstellungen der Verwaltung, wie schnell diese umgesetzt werden können.

Die Beantwortung erfolgt von Frau Eberlein. Sie informiert, dass dieses nicht mehr in 2017 erfolgen kann, weil man noch an den jetzigen Konzessionsnehmer gebunden ist. Der Vertrag läuft jedoch aus und es wird eine Ausschreibung für 2018 vorbereitet. In der neuen Ausschreibung können vorliegende Vorschläge berücksichtigt werden.

Weitere Meinungsäußerungen erfolgen zum Vorliegen von Vorschlägen der schwedischen Seite oder auch aus der Bevölkerung, zur Beteiligung der Partnerstadt Kalmar, der Darstellung von Schlachten, z. B. was dargestellt wird, ist nicht erkennbar, der Hinweis auf die Historie beim Schwedenfest. Hierbei sollte die Verpfändung an das Königreich Schweden und der Verzicht auf die Einlösung des Pfandes und die damit verbundene Zugehörigkeit zu Mecklenburg deutlicher herausgestellt werden. Die Bereitstellung von Kostümen für das Personal wird als kostenintensiv und die Koordination und Kontrolle für schwierig gehalten.

Eine Anmerkung erfolgt dazu, dass Veränderungen nicht ohne Kosten vorgenommen werden können. Es sollte nicht Wert auf mehr Masse und weniger Qualität gelegt werden.

Herr Box teilt mit, dass mit den vorliegenden Vorschlägen nicht alles neu gestaltet werden soll, sondern neue Ideen eingebracht und aufgegriffen werden. Mit dem „Schwedenfest“ darf nicht das Gefühl entstehen „alles ist immer gleich“. Es haben sich auswärtige Besucher an die Fraktion gewandt und mitgeteilt, was sie sich vorstellen könnten.

Herr Steinberg stellt den Antrag auf Rederecht.

Herr Prof. Winkler lässt über den Antrag abstimmen.
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Herr Steinberg stellt fest, dass die Veranstaltung anscheinend über die Jahre „abschleift“. Für die Vertrauten dieser Veranstaltung kommen keine neuen Elemente dazu. Die Veranstalter sollten über eine Veränderung der Dramaturgie nachdenken.

Die Wortmeldungen werden durch die Verwaltung beantwortet.

Herr Box stellt abschließend fest, dass sich das Thema auf einem guten Weg befindet. Aufgrund der Diskussion wird es auch hoffnungsvoll gesehen, dass im nächsten Jahr eine Ausschreibung bezüglich eines Konzessionsnehmers stattfindet. Aufgrund dessen könnten ebenfalls neue Ideen entstehen.

Die Fraktion hat mit dem Antrag das erreicht, was sie wollte. Der Antrag ist abgeschlossen.

TOP 6	Konzept Schwedenfest Vorlage: VO/2016/1991-01
--------------	--

Aufgrund der Gleichartigkeit der Themen des Tagesordnungspunktes 5 und des Tagesordnungspunktes 6 werden diese in der Sitzung gemeinsam beraten.
Der Inhalt der Diskussion ist im Tagesordnungspunkt 5 ersichtlich.

TOP 7	Digitalisierung und Veröffentlichung Wismarer Kunstwerke Vorlage: VO/2016/2067
--------------	---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt, dass die bisher öffentlich nicht zugänglichen Kunstwerke der Hansestadt Wismar fotografiert und mit zur Verfügung stehenden Angaben (Künstler, Jahr etc.) im Internet veröffentlicht werden. Zusätzlich sollen auch aktuell nicht auffindbare Werke an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Herr Huschner macht in seinen Ausführungen deutlich, welch enormes Arbeitspensum durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums zurzeit zu bewältigen ist. Dieses aufgrund von Umzügen aus den Außenstellen des Museums in das Zentrallager oder wegen der Vorbereitung der Eröffnung des Museums im sanierten Haus an der Schweinsbrücke. Deshalb wird es als schwierig angesehen, die Digitalisierung jetzt vorzunehmen.

Frau Schubert ergänzt die Ausführungen und gibt Informationen zur Arbeit des Museums, den Hinweis auf die Vorbereitung der neuen Ausstellung im sanierten Museum und zum Internetauftritt.

Herr Steinberg informiert zur Reprofotografie von Exponaten. Er benennt Kosten für verschiedene Methoden der Reprofotografie (Smartphones-Aufnahmen, professionelle Reprofotografie). Es muss ebenfalls möglich sein, eine solche Dokumentation als Grundlage für Druckerzeugnisse zu verwenden.

In der Diskussion erfolgen Wortmeldungen von Herrn Prof. Winkler, Herrn Kothe, Herrn Box und Herrn Hilse. Es kommt dabei immer wieder zum Ausdruck, dass eine Digitalisierung Kostenprobleme verursacht, eine nicht geklärte Rechtslage für viele Kunstwerke existiert und zeitaufwendig ist. Ebenfalls wird festgestellt, dass an erster Stelle die Fertigstellung und Eröffnung des Museums steht. Über die Digitalisierung und Veröffentlichung von Kunstwerken sollte zu einem späteren Zeitpunkt nachgedacht werden. Die Kosten hierfür müssen langfristig im Haushalt geplant werden (Haushalt 2018/2019 oder auch 2019/2020).

Herr Prof. Winkler stellt einen Antrag zur Abstimmung.
Das Museum wird die Eröffnung des Museums vorbereiten und zu gegebener Zeit wird die Katalogisierung begonnen. Bis zu diesem Zeitpunkt ruht der Antrag.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.
Ja-Stimmen: 4 / Enthaltungen: 4 / Nein-Stimmen: 1

TOP 8 Auslastung Theater 2016

Frau Eberlein informiert zur Auslastung des Theaters im Jahr 2016.

Anzahl der Besucher:

2016: 22.237

2015: 22.150

Vorstellungen im Theater:

2016: 130

2015: 117

Vorstellungen nach Genre in 2016:

26 x Schauspiel

9 x Musical/Gala (davon 1 Einmietung)

9 x Konzerte (davon 2 Einmietungen)

14 x Comedy/Kabarett (davon 2 Einmietungen)

28 x Puppentheater

27 x Kinder-/Jugendtheater

6 x Lesung/Vortrag (davon 2 Einmietungen)

1 x Operette

3 x Ballett

7 x Einmietung für nicht öffentliche Veranstaltungen

Einnahmen aus Kartenverkauf: 215.601,36 €

Einnahmen aus Vermietungen: 13.925,00 €

Einnahmen Garderobe: 5.899,00 €

Einnahmen aus Catering: 1.916,68 € *

(* kalkulierte Einnahme, Buchungen noch nicht abgeschlossen)

Die Besucher der Veranstaltungen „BoulevART“ können nicht benannt werden, da diese im öffentlichen Raum stattfinden und kein Kartenverkauf und keine Besucherzählung erfolgen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Anwesenden bitten die Information zur Auslastung des Theaters 2016 mit in das Protokoll aufzunehmen.

Am 24. Juni findet der 1. Theaterball im Theater der Hansestadt Wismar statt.

Die Anwesenden sowie die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar sind herzlich eingeladen.

TOP 9 Sonstiges

Frau Eberlein informiert zum Sachstand der Vergabe für die Leistung zur Durchführung des Hafenfestes. Insbesondere erfolgen Informationen zu den Ausschreibungskriterien. Das Verfahren ist mit dem Vertragsabschluss beendet.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Herrn Speck.

Die Wortmeldung wird von der Verwaltung beantwortet.

TOP 9.1 Sachstand zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

Von Frau Scheidt erfolgt eine Information zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung. Der Träger der Schulentwicklungsplanung ist der Landkreis Nordwestmecklenburg. Die derzeit gültige Schulentwicklungsplanung wurde durch den Kreistag im Dezember 2014 beschlossen. Die vorliegende Planung der Schülerzahlen zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung ist auf Grundlage der letzten Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) erfolgt. Die Bedarfe in den Grundschulen der Hansestadt Wismar waren auf Grundlage dieser Prognose ausreichend. Jedoch hat sich diese Situation verändert.

Die Veränderung der Kalkulation wird von Frau Scheidt anhand einer Präsentation für die 4 Grundschulen der Hansestadt Wismar und der 2 Privatschulen ausführlich erläutert.

Frau Scheidt informiert, dass diese Kalkulation mit einer entsprechenden Erläuterung in den nächsten Tagen in einem Bericht/Antwort im System ALLRIS der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt wird.

Frau Scheidt macht darauf aufmerksam, dass die fiktive Berechnung zur Belegung der Räume mit 24 Schülern und nicht mit 28 Schülern erfolgt ist. Ebenfalls informiert sie, dass es bereits in diesem Schuljahr zu Problemen bei der Bereitstellung von Schulplätzen in den Grundschulen gekommen ist. Das Staatliche Schulamt Schwerin hat beispielsweise eine Umlenkung an die Grundschule Neuburg vornehmen müssen. Damit es im Schuljahr 2017/2018 nicht weiter zu Belegungsproblemen kommt, müssen Raumkapazitäten neu geschaffen werden.

Der Landkreis wurde über die Situation informiert. Es hat ein Gespräch des Bürgermeisters und Herrn Senator Berkahn mit der Landrätin Frau Weiss und der zuständigen Dezernentin stattgefunden. Der Landkreis wurde gebeten, eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung vorzunehmen. Nur auf dieser Grundlage ist die Errichtung einer neuen Schule möglich. Ebenfalls wurden erste Gespräche mit dem Bildungsministerium geführt.

Eine Wortmeldung erfolgte von Herrn Hilse und Herrn Box.

Die Beantwortung erfolgte von Frau Scheidt.

Frau Scheidt informiert zum Sachstand der Sportentwicklungsplanung.

Die Firma INSPO hat den Auftrag zur Erstellung einer Sportentwicklungsplanung erhalten.

Die Firma hat sich vorgestellt. Das Konzept der Firma INSPO deckt sich mit den Vorstellungen der Verwaltung. Zurzeit erfolgt eine Bestandsaufnahme der erforderlichen Grunddaten.

Hierzu erfolgen auch Zuarbeiten durch die Verwaltung.

Eine Bürgerbefragung wird ebenfalls durch die Firma vorbereitet.

Es ist vorgesehen, etwa Ende März diesen Jahres eine sogenannte Steuergruppe erstmals zu beteiligen. Eine Abstimmung zur Zusammensetzung der Steuergruppe ist erfolgt. Der Bürgermeister hat in einem Schreiben um die Benennung eines Mitgliedes zur Mitarbeit in der Steuergruppe gebeten. Dieses Schreiben haben alle Fraktionen der Bürgerschaft, der Seniorenbeirat, der Kreissportbund und der Behindertenbeauftragte sowie das Kinder- und Jugendparlament erhalten.

Gegen die Zusammensetzung der Steuergruppe gibt es keinen Widerspruch. Zurzeit liegt eine Rückmeldung vor. Frau Scheidt erinnert an dieser Stelle an die Rückmeldungen.

Nach Vorliegen erster Ergebnisse werden diese durch die Firma INSPO der Steuergruppe vorgestellt.

Prof. Joachim Winkler
Ausschussvorsitzender

Wolfgang Box
1. Stellvertreter des
Ausschussvorsitzenden

Silvia Godknecht
Protokollantin